

Allianz Gruppe Geschäftsjahr 2014 Investments

Maximilian Zimmerer
Chief Investment Officer Allianz SE

Bilanzpressekonferenz
26. Februar 2015

Auf Basis
vorläufiger Zahlen

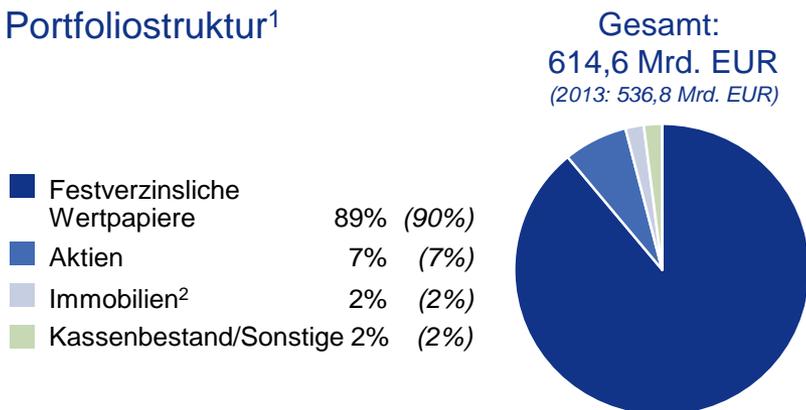
Allianz 

Agenda

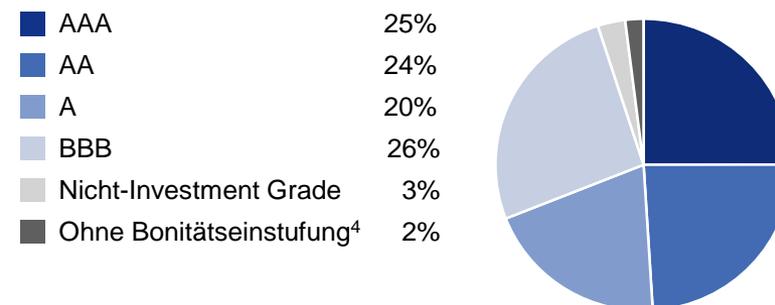
- 1 Allianz Investment Management 2014**
- 2 Informationen zum Portfolio

Investmentportfolio erfüllt hohe Qualitätsstandards

Portfoliostruktur¹



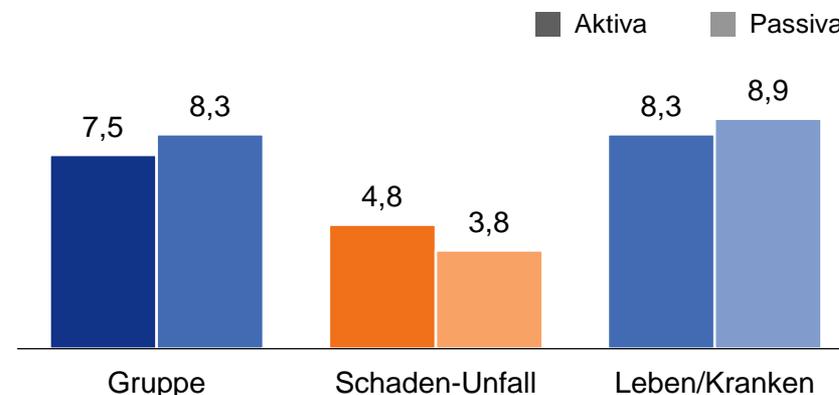
Festverzinsliche Wertpapiere nach Bonitätsstufe³



Nach Segment (Mrd. EUR)

	Gruppe	Schaden-Unfall ⁵	Leben/Kranken ⁵
Festverzinsliche Wertpapiere	549,8	84,3	419,6
Aktien	41,2	6,3	32,2
Immobilien ²	11,3	3,1	8,0
Kassenbestand/Sonstige	12,2	3,3	5,5
Gesamt	614,6	97,0	465,4

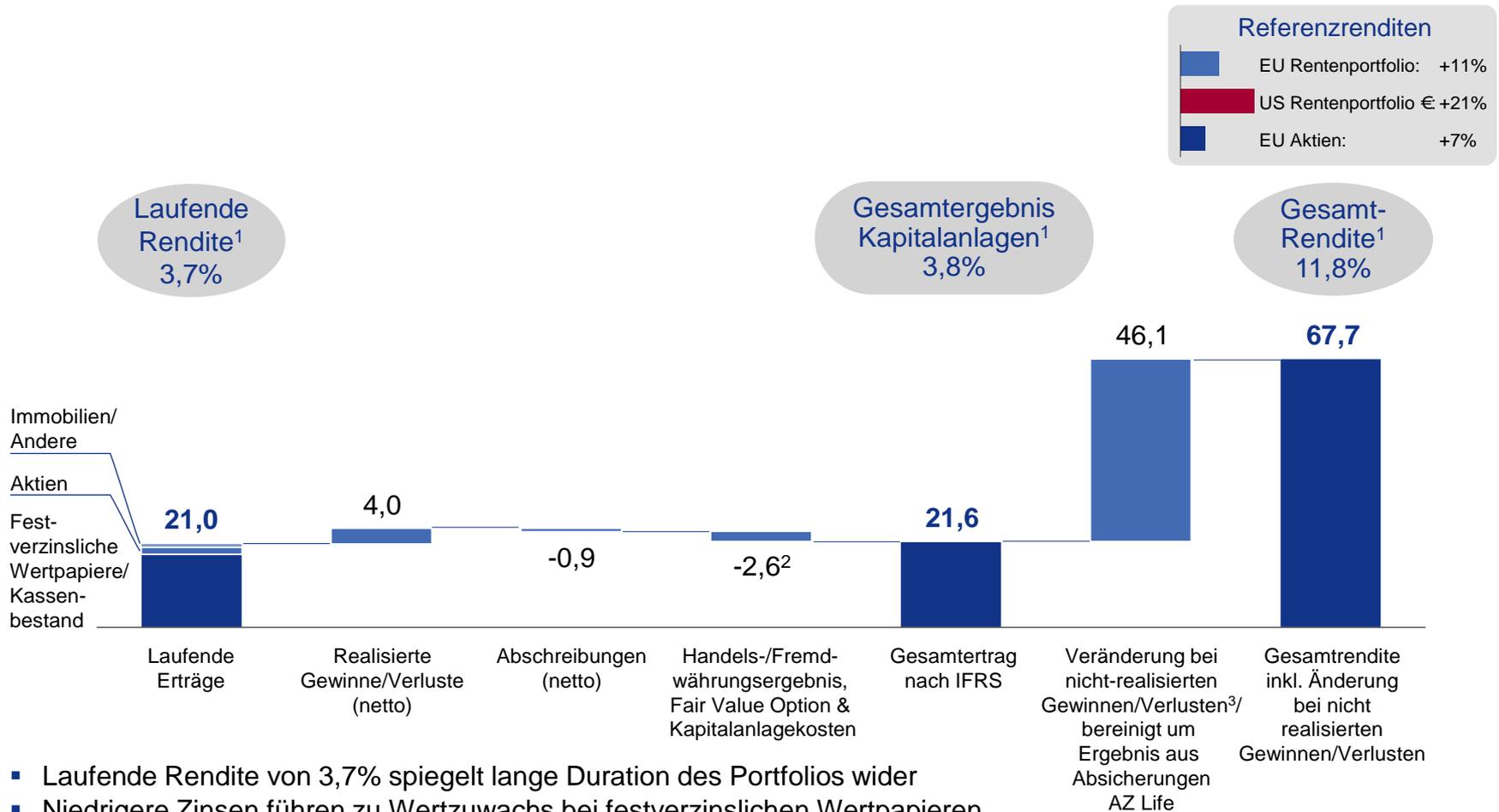
Duration⁶



1) Vorjahreszahlen angepasst auf IFRS 10
 2) Ausgenommen zur Eigennutzung oder Veräußerung gehaltene Immobilien
 3) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden
 4) Vorwiegend Publikumsfonds und Investitionen mit kurzer Laufzeit
 5) Auf Gruppenebene konsolidiert

6) Zur Bestimmung der Duration werden nicht-parallele Shifts in Übereinstimmung mit der Zinskurvenmodellierung unter Solvency II seit Q1 2014 verwendet. Gruppeninformationen beinhalten interne Pensionsverpflichtungen. Segmentinformationen beinhalten keine internen Pensionsverpflichtungen

Investmentperformance 2014 – Zinsen als Haupttreiber (Mrd. EUR)



- Laufende Rendite von 3,7% spiegelt lange Duration des Portfolios wider
- Niedrigere Zinsen führen zu Wertzuwachs bei festverzinslichen Wertpapieren

1) Renditeberechnung basiert auf durchschnittlichem Anlagebestand (IFRS)
 2) Beinhaltet Absicherungsergebnis von „Fixed-Index“ und variablen Annuitäten; Effekt wird im Versicherungsergebnis vollständig ausgeglichen.
 3) Beinhaltet zur Veräußerung gehaltene Aktien und festverzinsliche Wertpapiere und bis zur Endfälligkeit gehaltene Investments sowie Kredite an Banken und Kunden gemäß IFRS, beinhaltet keine zusätzlichen Wechselkurseffekte nicht EUR-nomierter Versicherungsportfolien

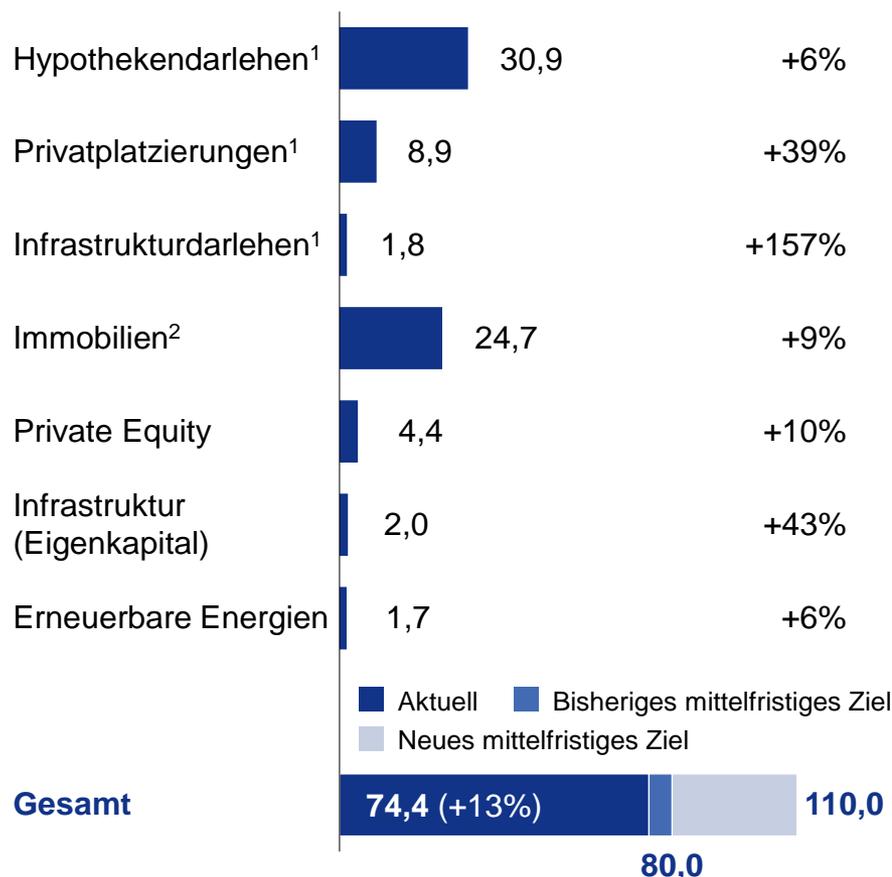
Erneuter aktiver Ausbau von Substanzwerten und weitere Diversifikation von festverzinslichen Anlagen

	Portfoliomaßnahmen	Aktive Veränderungen 2014 ¹ (EUR)
Ausbau Substanzwerte	Aktien: Aktiver Ausbau	+3,7 Mrd.
	Private Equity, Infrastruktur und Erneuerbare Energien: Fortsetzung des Ausbauprogramms	+1,1 Mrd. + neue Zusagen 1,3 Mrd.
	Immobilien: Weiteres gezieltes Wachstum	+2,1 Mrd. + neue Zusagen 1,2 Mrd.
Diversifizierung festverzinslicher Anlagen	Alternative Schuldverschreibungen: Fokus auf Infrastruktur, Hypothekendarlehen und Privatplatzierungen	+5,2 Mrd.
Effizienz- steigerung	Kassenbestand: Reduktion des Kassenbestands	-2,5 Mrd.

1) Basierend auf Transaktionen, ausgenommen Marktbewegungen

Fortsetzung des nachhaltigen Ausbaus der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen

Aktuelles Volumen (vs. 2013) Mrd. EUR



Investmentbeispiele

Porterbrook (Schienenfahrzeugleasing)

- Eines der drei führenden Schienenfahrzeug-Leasingunternehmen in Großbritannien
- Porterbrook bietet seine Schienenfahrzeuge der überwiegenden Mehrheit der britischen Personen- und Güterverkehr-Bahngesellschaften an
- Geschäftsmodell basiert auf langfristigen Leasingverträgen mit planbaren Erträgen

Nice Etoile

- Kauf eines bedeutenden Einkaufszentrums in der Innenstadt von Nizza
- Vollständig vermietet an 97 unterschiedliche Einzelhändler wie Hollister, Maisons du Monde, C&A, etc.
- Partner ist Marktführer Hammerson

Aberdeen Bypass Road

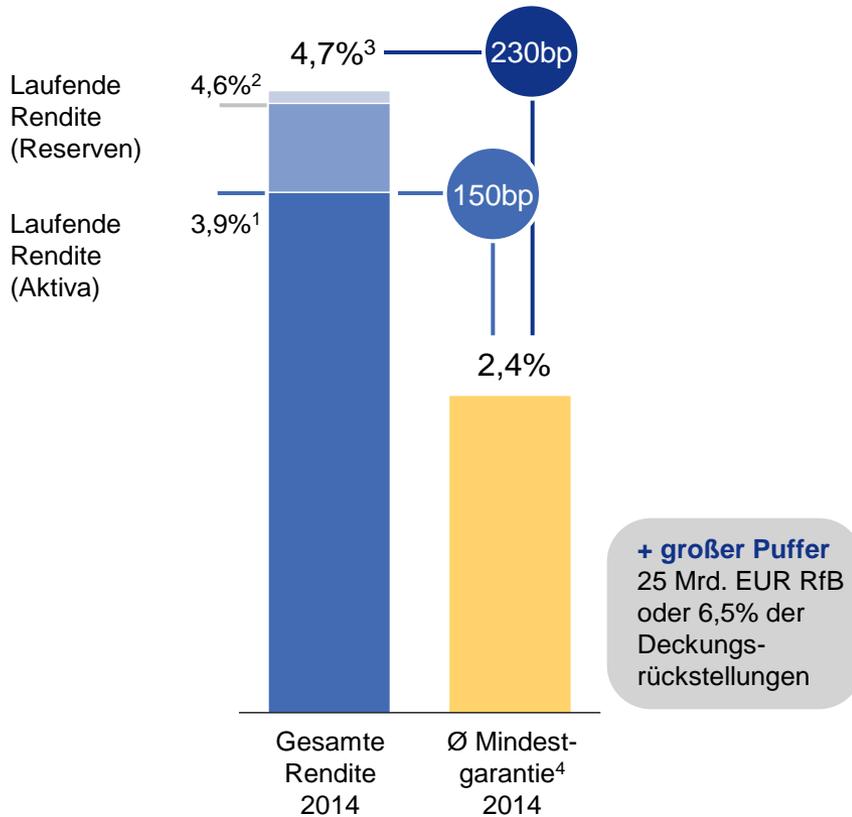
- Zweite Finanzierung eines Straßenprojektes in Schottland
- Finanzierung mit festgelegten Zinssätzen für 30 Jahre, die für den Kreditnehmer im Vergleich zu kurzfristigen Bankdarlehen vorteilhaft sind
- Passt zu langfristigen Verbindlichkeiten

1) Ohne nicht realisierte Gewinne von 3,5 Mrd. EUR (Hypothekendarlehen 3,0 Mrd. EUR, Privatplatzierungen 0,4 Mrd. EUR, Infrastrukturdarlehen 0,1 Mrd. EUR)

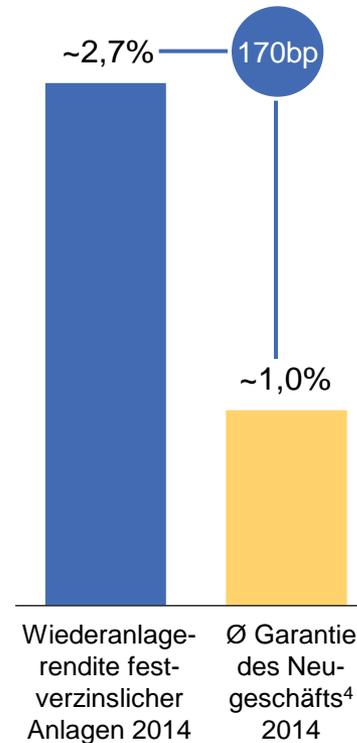
2) Marktwert; enthält 20,1 Mrd. EUR direkt gehaltener Immobilien (z.B. Fremdnutzung, Eigennutzung) und 4,6 Mrd. EUR indirekt gehaltener Immobilien (z.B. verbundene Unternehmen, Joint Ventures und zur Veräußerung gehaltene Immobilieninvestments)

Starke Puffer und widerstandsfähige Margen in Leben/Kranken

Bestand



Neugeschäft



1) Zins- und ähnliche Erträge nach Zinsaufwendungen relativ zur Anlagebasis (IFRS), ohne fondsgebundene Verträge, als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete“ Finanzaktiva und Trading.
 2) Zins- und ähnliche Erträge nach Zinsaufwendungen relativ zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen
 3) Zins- und ähnliche Erträge nach Zinsaufwendungen + netto Realisierungserlöse und Sonstiges (operativ) relativ zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen
 4) Gewichtet nach Deckungsrückstellungen

Trends 2014 und strategische Reaktion der Allianz



- Starker **Rückgang der Zinssätze** im Euroraum, weniger ausgeprägt in den USA
- **Heterogene** Entwicklung der Aktienmärkte
- EU-Peripherieländer mit unterschiedlichen Strategien, **strukturelle Themen** anzugehen
- **Euro verliert gegen US-Dollar** und die meisten Währungen der Schwellenländer



- **Geopolitische** Spannungen treiben weiterhin die **Volatilität**
- Schwacher Euro und niedriger Ölpreis **stützen Wachstum in Europa; Abkoppelung von US-Zinsen**
- **Ultralockere Geldpolitik** verstärkt Risikobereitschaft an den Finanzmärkten



Differenzierung und Diversifikation bleiben entscheidend



Steuerung der Duration mit Blick auf Zinsumfeld



Ausbau des Engagements in Direktfinanzierungen mit hochwertigen Sicherheiten

Agenda

- 1 Allianz Investment Management 2014
- 2 Informationen zum Portfolio**

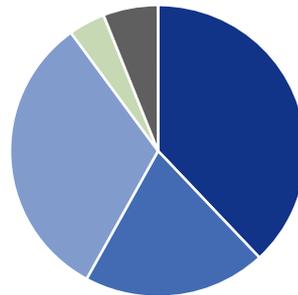


Hochwertiges Portfolio festverzinslicher Anlagen

Nach Emittent

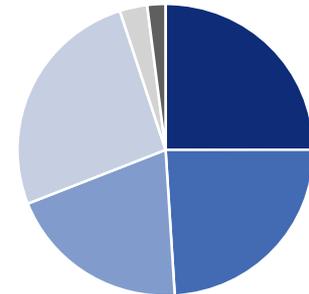
Staatsanleihen	38%
Pfandbriefe	20%
Unternehmensanleihen	32%
davon Banken	6%
ABS/MBS ¹	4%
Sonstige ²	6%

Gesamt
549,8 Mrd. EUR



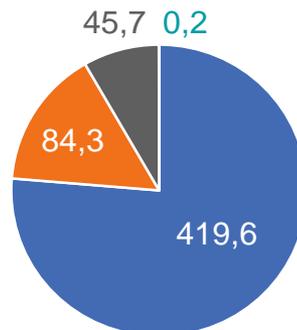
Nach Bonitätsstufe³

AAA	25%
AA	24%
A	20%
BBB	26%
Nicht-Investment Grade	3%
Ohne Bonitätseinstufung ⁴	2%

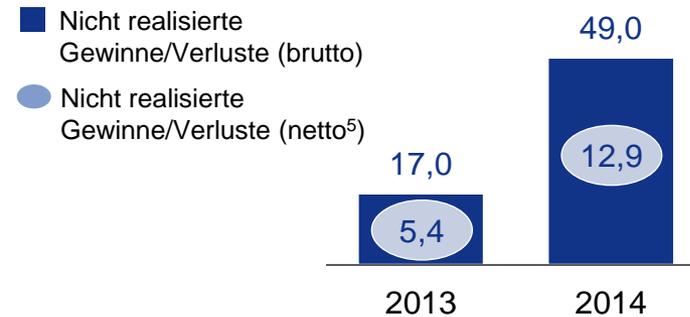


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	76%
Schaden-Unfall	15%
Corporate und Sonstiges	8%
Asset Management	0%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (Mrd. EUR)



1) Einschließlich staatlich gesicherter US-Wertpapiere (3,4 Mrd. EUR)
 2) Einschließlich Bestand von deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden und kurzfristigen Forderungen gegen Kreditinstitute
 3) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden

4) Vorwiegend Investmentfonds und Investitionen mit kurzer Laufzeit
 5) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteile anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern

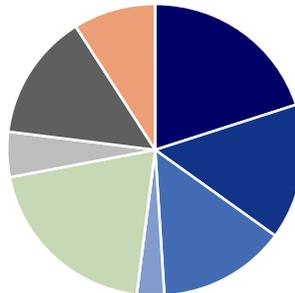


Staatsanleihen vorwiegend in Euro-Kernländern

Nach Region

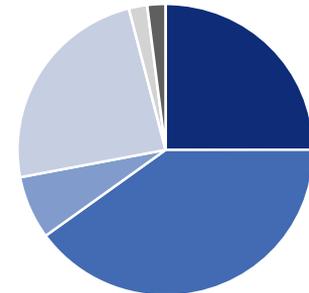
Frankreich	20%
Italien	15%
Deutschland	14%
Spanien	3%
Restliches Europa	20%
USA	5%
Übrige Welt	14%
Transnational	9%

Gesamt
209,3 Mrd. EUR¹



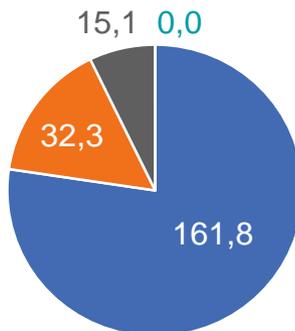
Nach Bonitätsstufe

AAA	25%
AA	40%
A	7%
BBB	24%
Nicht-Investment Grade	2%
Ohne Bonitätseinstufung	2%



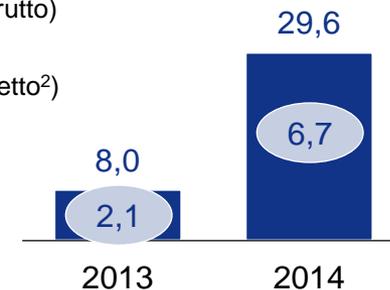
Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	77%
Schaden-Unfall	15%
Corporate und Sonstiges	7%
Asset Management	0%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (Mrd. EUR)

Nicht realisierte Gewinne/Verluste (brutto)
Nicht realisierte Gewinne/Verluste (netto ²)



1) Staats- und Regierungsanleihen (ohne staatlich gesicherte US-Wertpapiere)

2) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern

Details Staatsanleihen (Mrd. EUR)

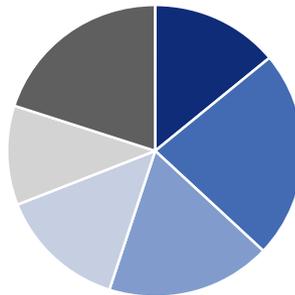
	Gruppe			Leben/Kranken			Schaden-Unfall		
	Buchwert	In % der festverzinslichen Wertpapiere	Davon inländisch gehalten	Buchwert	In % der festverzinslichen Wertpapiere	Davon inländisch gehalten	Buchwert	In % der festverzinslichen Wertpapiere	Davon inländisch gehalten
Frankreich	40,8	7,4%	20,6	34,1	8,1%	17,8	4,7	5,6%	2,6
Italien	31,4	5,7%	17,3	26,4	6,3%	14,3	3,6	4,3%	2,5
Deutschland	28,4	5,2%	25,3	20,0	4,8%	18,0	3,4	4,0%	2,4
Transnational	19,1	3,5%	0,0	15,6	3,7%	0,0	1,8	2,1%	0,0
USA	11,4	2,1%	9,4	7,9	1,9%	7,4	2,5	3,0%	2,0
Österreich	7,9	1,4%	0,5	6,8	1,6%	0,3	0,7	0,8%	0,1
Belgien	7,7	1,4%	3,9	6,3	1,5%	3,5	0,8	1,0%	0,5
Südkorea	7,6	1,4%	7,2	7,5	1,8%	7,2	0,1	0,1%	0,0
Spanien	6,1	1,1%	3,0	4,8	1,2%	2,7	1,0	1,1%	0,3
Schweiz	5,9	1,1%	5,9	4,6	1,1%	4,6	1,3	1,6%	1,3
Niederlande	4,6	0,8%	0,3	2,9	0,7%	0,2	0,7	0,9%	0,1
Australien	2,6	0,5%	2,5	0,0	0,0%	0,0	2,6	3,0%	2,5
Thailand	2,5	0,5%	1,7	2,4	0,6%	1,7	0,1	0,1%	0,0
Finnland	2,3	0,4%	0,0	1,8	0,4%	0,0	0,3	0,3%	0,0
Polen	2,3	0,4%	0,6	1,6	0,4%	0,2	0,7	0,8%	0,4
Slowakei	1,8	0,3%	0,8	1,4	0,3%	0,6	0,4	0,4%	0,2
Brasilien	1,8	0,3%	0,6	1,1	0,3%	0,0	0,7	0,8%	0,6
Irland	0,6	0,1%	0,0	0,4	0,1%	0,0	0,1	0,2%	0,0
Russland	0,4	0,1%	0,1	0,3	0,1%	0,1	0,1	0,1%	0,0
Portugal	0,2	0,0%	0,2	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,2%	0,1
Griechenland	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0
Ukraine	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0
Sonstige	23,7	4,3%	n.a.	15,8	3,8%	n.a.	6,8	8,0%	n.a.
Gesamt 2014	209,3	38,1%	n.a.	161,8	38,6%	n.a.	32,3	38,3%	n.a.
Gesamt 2013	179,6	37,4%	n.a.	133,1	37,5%	n.a.	30,9	38,8%	n.a.



Nach Region

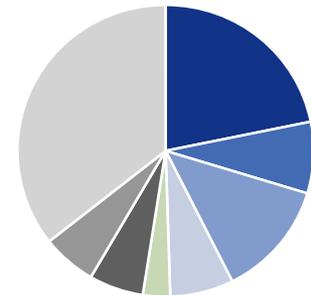
Deutschland	14%
Eurozone ex Deutschland	23%
Europa ex Eurozone	18%
NAFTA	14%
Übrige Welt	11%
Multinational ²	20%

Gesamt
41,2 Mrd. EUR¹



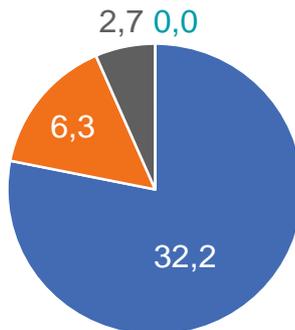
Nach Sektor

Konsumgüter	22%
Banken	8%
Andere Finanzdienstleister	13%
Rohstoffe	7%
Versorgung	3%
Industrie	6%
Energie	6%
Fonds und Sonstige ³	36%



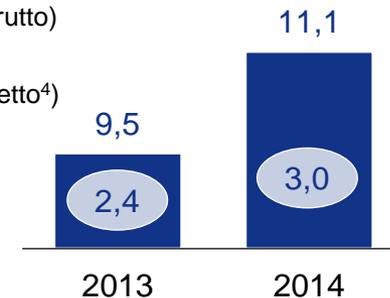
Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	78%
Schaden-Unfall	15%
Corporate und Sonstige	6%
Asset Management	0%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (Mrd. EUR)

Nicht realisierte Gewinne/Verluste (brutto)
Nicht realisierte Gewinne/Verluste (netto ⁴)



1) Einschließlich Fonds für festverzinsliche Wertpapiere (0,1 Mrd. EUR), ausgenommen als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierte Finanzaktiva (1,8 Mrd. EUR)
 2) Einschließlich Private Equity Fonds mit begrenzt haftender Teilhaberschaft (4,4 Mrd. EUR) und Aktienfonds (3,2 Mrd. EUR)
 3) Diversifizierte Investmentfonds (3,4 Mrd. EUR); private und nicht gelistete Beteiligungen (6,6 Mrd. EUR)
 4) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteile anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern

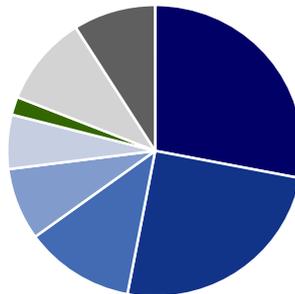


Immobilien (zu Marktwerten)

Nach Region

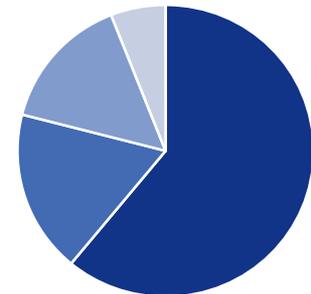
Frankreich	28%
Deutschland	25%
Schweiz	12%
Italien	8%
USA	6%
Polen	2%
Restliche Eurozone	10%
Übrige Welt	9%

Gesamt
24,7 Mrd. EUR^{2,3}



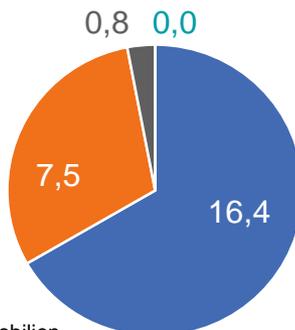
Nach Sektor

Büro	61%
Einzelhandel	18%
Wohnen	15%
Sonstige/gemischt	6%

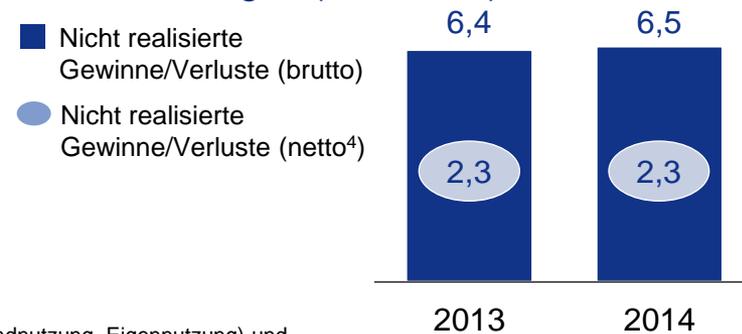


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	66%
Schaden-Unfall	30%
Corporate und Sonstige	3%
Asset Management	0%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (Mrd. EUR)³



1) Basiert auf Buchwerten, nur fremdgenutzte Immobilien
 2) Marktwert von Immobilien enthält 20,1 Mrd. EUR direkt gehaltener Immobilien (zB. Fremdnutzung, Eigennutzung) und 4,6 Mrd. EUR indirekt gehaltener Immobilien (zB. verbundene Unternehmen, Joint Ventures und zur Veräußerung gehaltene Immobilieninvestments)
 3) Verbundene Unternehmen, Joint Ventures und zur Veräußerung gehaltene Immobilieninvestments sind ebenfalls Teil des Aktien-Portfolios und des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere
 4) Nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern; beruht auf externen und internen Bewertungen der Immobilien

Exkurs Solvency II – Standardmodell

Allianz nutzt internes Modell

	Kapitalkosten ¹	Solvency II-Rahmenwerk	Volkswirtschaftliche Auswirkungen
Staatsanleihen	0% für EU-Mitgliedsstaaten ²	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsschuldenkrise nicht berücksichtigt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsanleihen werden zu bevorzugter Anlageklasse
Unternehmensanleihen und -kredite (AAA Bonitätsstufe, 1 - 10 Jahre Duration)	0,9% - 7,0%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kredite werden wie Anleihen behandelt ▪ Gleiche Behandlung aller Industriesektoren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Finanzierungsmöglichkeiten in begrenztem Umfang, insbes. für Banken ▪ Erhöhter Druck, Duration von Verpflichtungen zu verringern
Pfandbriefe (AAA Bonitätsstufe, 1 - 10 Jahre Duration)	0,7% - 6,0%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten zu hoch verglichen mit Unternehmensanleihen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weniger Finanzierungsmöglichkeiten für Banken
“Verbriefung” (AAA Bonitätsstufe, Typ 1, 1 - 10 Jahre Duration)	2,1% - 21%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr hohe Kosten für Typ 1 ▪ Kosten für Typ 2: >4 Mal so hoch (bis zu 100%) 	
Aktien	39% - 49%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Kombination mit IFRS 9 drängen hohe Kosten Versicherungssektor immer mehr aus dieser Anlageklasse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle der Versicherer als Aktieninvestor nimmt an Bedeutung ab ▪ Rückläufige Renditen für privatfinanzierte Altersvorsorge
Immobilien	25%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorgeschlagene Kapitalkosten kalibriert auf britischen Immobilienmarkt (traditionell hohe Volatilität – im Gegensatz zu vielen kontinentaleuropäischen Märkten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionen in Immobilien werden weniger attraktiv ▪ Geringerer Inflationsschutz bei privater Altersvorsorge

1) Gemäß “Delegated Acts Solvency II” (Oktober 2014). Vor Diversifikationseffekten, ohne Berücksichtigung von Zinsrisiko. Aktien ohne Beteiligungen

2) Einschließlich auch anderer Institutionen wie der Europäischen Zentralbank oder multilateralen Entwicklungsbanken

Haftungsausschluss

Diese Aussagen stehen unter untenstehendem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im

Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.